

Wir in St. Michael

Juni – August 2024

**Aktuelle Mitteilungen aus der
Evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinde
Lohne**



Wir in St. Michael

Inhalt

angedacht	Seite 4
Unsere Gottesdienste	Seite 6
Aus dem Gemeindeleben	Seite 8
Diakonie	Seite 15
Die Gemeinde lädt ein	Seite 18
Unsere Bücherei	Seite 23
Für unsere kleinen Leser	Seite 24

Impressum

„Wir in St. Michael“

Gemeindebrief der Ev.-luth.
Kirchengemeinde St. Michael,
49393 Lohne, Franziskusstraße 15

Internet: ev-kirche-lohne.de

E-Mail:

gemeindebrief@ev-kirche-lohne.de

Redaktion: Brigitte Buß

Druck: Druckerei Heimann, Dinklage

Wichtige Adressen

Vorsitzender des Gemeindekirchenrates
Pfarrer Christian Jaeger
Wicheler Str. 33, 49393 Lohne
Tel. 04442/ 9 58 30 96
E-Mail:
christian.jaeger@kirche-oldenburg.de

Kirchenbüro im Gemeindehaus
Franziskusstr. 15
Kirchenbürosekretärin Andrea Risch
Tel. 04442/ 37 92
Fax 04442/ 8 87 96 38
E-Mail:
kirchenbuero.lohne@kirche-oldenburg.de
Öffnungszeiten:
Dienstags 10.30 – 12.00 Uhr
Donnerstags 9.00 – 12.00 Uhr
Freitags 14.00 – 17.00 Uhr

Küster und Friedhofswärter
Ansgar Krogmann
Tel. 04442/ 8 87 96 39
Ansprechzeiten: Dienstags bis freitags
9–12 Uhr und 13–17 Uhr

Musikpädagogin und Kinderkantorin
Dagmar Grössler-Romann
E-Mail: musik@groessler-romann.de
www.groessler-romann.de

Diakonisches Werk Vechta
Marienstraße 14, 49377 Vechta
Tel. 04441/ 9 06 91-10
www.diakonie-vechta.de

Telefonseelsorge
0800/111 0 111
jederzeit erreichbar

Unsere Bankverbindungen:

LzO Lohne

IBAN: DE42 2805 0100 0072 4008 72

BIC: SLZODE22XXX

Volksbank Lohne Mühlen eG

IBAN: DE41 2806 2560 0015 2927 00

BIC: GENODEF1LON

Immer ungelegen

*Ein Mensch, gemartert von der Hitze,
Fleht dürstend nach dem ersten Blitze.
Ein Wolkenbruch wär selbst gesegnet:
Zwölf Wochen lang hat's nicht geregnet.
Jetzt endlich braut sich was zusammen:
Es schlagen die Gewitterflammen
Schon in den Himmel eine Bresche –
Doch, wie?! Der Mensch hat große Wäsche!
Nur heute, lieber Gott, halt ein
Und lass nochmal schön Wetter sein!
Der Tod, der Gläubiger, der Regen,
Die kommen immer ungelegen:
Rechtzeitig zweifellos an sich –
Doch nie zur rechten Zeit für Dich!*

Eugen Roth

(1894 – 1976)



Foto: Chr. Jaeger

Das passende Werkzeug

Sind Sie auch gerne gut vorbereitet?

Ein tolles Bild soll an die Wand. Es steckt schon im passenden Bilderrahmen. Jetzt muss nur noch der passende Nagel her und ein Hammer und jemand der mit beidem gut umgehen kann. Schließlich soll nur ein kleines Loch in die Wand und kein Krater und wenn der Nagel möglichst gerade in die Wand käme, wäre das auch schön.

Oder das Enkelkind ist zu Besuch und ist draußen auf dem Hof gefallen und hat sich das Knie aufgeschürft. Gerne hätte ich gleich Desinfektionsspray und das passende Pflaster zur Hand – im Idealfall noch mit einem Bildchen drauf.

Beide Aufgaben brauchen Erfahrung und Übung, damit das Ergebnis nachher auch zufriedenstellend ist.

Es würde mir guttun, für ande-

re Herausforderungen genau so gut gerüstet zu sein. Manchmal bin ich ganz aufgekratzt und weiß gar nicht so recht, wohin mit mir. So viele Aufgaben müssten eigentlich auf einmal erledigt werden, aber ich habe nur zwei Hände und einen Kopf und weiß nicht, was ich zuerst machen soll.

Konfus umherzulaufen, bringt wenig und ärgert mich zusätzlich. Wie wäre es, sich hinzusetzen und die Gedanken weg von der Fülle der Probleme auf den eigenen Atem zu lenken? „Wo spüre ich gerade meinen Atem?“, könnte ich mich fragen.

Ich könnte auch die Hände falten und Gott sagen: „Es ist mir gerade alles zuviel.“

Ich ahne, dass was dann passiert, ist auf jeden Fall hilfreicher als mein aufgeregtes Grübeln oder „Gedanken-Karussell“ fahren.

Wir haben eine Menge tolles Werkzeug in unserem „christlichen Werkzeugkasten“:

Ein Vaterunser sprechen, wenn mir selbst gerade die Worte fehlen – oder vielleicht fallen Ihnen noch die Verse aus Psalm 23 ein: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln ...“.

Vielleicht kommt Ihnen ein Satz aus einem Choral in den Sinn wie z.B. „Großer Gott wir loben dich.“

Wie schön könnte es sein, mir sol-

che „Werkzeuge“ aus der verstaubten Alltagsecke wieder hervorzuholen und ihnen wieder mehr Beachtung zu schenken. Ob ich oder Sie das tun oder lassen, ist und bleibt die ganz eigene Entscheidung. Es steht keine Oma mehr neben uns, die sagt: „Du musst zur Kirche gehen.“

Vielleicht verstehe ich ja heute, dass Oma das nicht gesagt hat, um mich zu ärgern oder um gesellschaftliche Erwartungen zu erfüllen, sondern weil sie mir einen Schatz mitgeben wollte, der da ist, wenn ich ihn brauche.

Wie beim Umgang mit dem Hammer hilft es, wenn ich den Umgang mit den „Glaubenswerkzeugen“ eingeübt habe. Wenn ich also häufiger die Hände falte und ein Gebet spreche oder ausprobiere, ob ich den Psalm 23 noch zusammenbekomme oder auch mal wieder ausprobiere, wie viel mir „meine“ Kirche bedeutet und in den Gottesdienst gehe.

Dann hätte ich gute Werkzeuge in der Hand, wenn’s mal wieder hoch hergeht.

Einen schönen Sommer wünscht

Christian Jaeger



Unsere Gottesdienste

Juni

1./2. Juni	Sa	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht
	So	11.00 Uhr	Gottesdienst
9. Juni	So	11.00 Uhr	Gottesdienst
15./16. Juni	Sa	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht
	So	11.00 Uhr	Gottesdienst
22./23. Juni	Sa	15.00 Uhr	Johannesfeier mit Kaffee und Kuchen
	So	11.00 Uhr	Gottesdienst
29./30. Juni	Sa	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht
	So	11.00 Uhr	Sommerkirche

Juli

6./7. Juli	Sa	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht
	So	11.00 Uhr	Sommerkirche
13./14. Juli	Sa	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht
	So	11.00 Uhr	Sommerkirche
20./21. Juli	Sa	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht
	So	11.00 Uhr	Sommerkirche
27./28. Juli	Sa	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht
	So	11.00 Uhr	Sommerkirche

August

2. August	Fr	16.00 Uhr	Bestattung der Sternenkinder
3./4. August	Sa	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht
	So	11.00 Uhr	Sommerkirche
10./11. August	Sa	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht
	So	11.00 Uhr	Gottesdienst

17./18. August	Sa	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht
	So	11.00 Uhr	Gottesdienst
24./25. August	Sa	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht
	So	11.00 Uhr	Feier der Jubelkonfirmationen mit Abendmahl
31. August	Sa	18.00 Uhr	Wochenschlussandacht

Versammlung jeweils am Sonntag

An jedem Sonntag feiert die „Versammlung der lutherischen Brüder und Schwestern“ ab 15 Uhr einen Gottesdienst im Gemeindehaus.

Wochenschlussandachten

Die Wochenschlussandachten finden z. Zt. meist nur dreimal im Monat statt. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage (ev-kirche-lohne.de) oder im Schaukasten an unserer Kirche, an welchen Samstagen die Wochenschlussandachten stattfinden.



Aus dem Gemeindeleben



Konfirmation am 13. April 2024

Foto: B. Buß



Konfirmation am 14. April 2024

Foto: B. Buß



Konfirmation am 20. April 2024

Foto: B. Buß



Konfirmation am 21. April 2024

Foto: B. Buß



hinten: Annabell Mosig-von Husen, Beret Wunderlich, Ursel Quatmann, Julia Lesch, vorne: Pfarrer Christian Jaeger, Louis Hammoor, Rolf Corzilius, Sonja Hogt, Norbert Madsack

Foto: W. Steinke

Unser neuer Gemeindegkirchenrat

Am 10. März wurde unser neuer Gemeindegkirchenrat (GKR) gewählt. Die Wahlbeteiligung (14%) hätten wir uns etwas höher gewünscht. Sie lag aber im Mittel der umliegenden Gemeinden.

Wir sind sehr froh, dass wir so viele junge Menschen gefunden haben, die sich in unserer Kirchengemeinde engagieren wollen. Und das geht offensichtlich den Wählerinnen und Wählern genau so. Denn die jüngsten Mitglieder haben mit Abstand die meisten Stimmen bekommen.

Gewählt wurden: Rolf Corzilius (74 J), Louis Hammoor (20 J), Sonja Hogt (35 J), Julia Lesch (40 J), Norbert Madsack (62 J), Annabell Mosig-von Husen (33 J), Ursel Quatmann (50 J) und Beret Wunderlich (34 J).

Zusätzlich berufen werden Mareike Kuhlmann (38 J) (Sozialpädagogin im Johannesstift in Vechta) und Hans Georg Niesel (79 J), die ganz eigene Schwerpunkte einbringen werden.

Wir freuen uns alle darauf, das Gemeindeleben in den kommenden sechs Jahren zu gestalten.

Christian Jaeger

Sternenkinder

Im Rahmen einer Vereinbarung mit dem St. Franziskus-Hospital Lohne hat die Hospizgruppe Lohne viele Jahre Aufgaben zur Bestattung von Sternenkindern übernommen. Aus verschiedenen Gründen (Alter, Erkrankung usw.) haben die Mitglieder der Hospizgruppe Lohne diese Aufgaben nun abgegeben.

Erfreulicherweise haben Mitglieder vom Malteser Gesprächskreis „Sternenkind-Eltern im Landkreis Vechta und umzu“ die Aufgaben in ähnlicher Weise übernommen. Dafür sind wir als Hospizgruppe Lohne sehr dankbar.

Im Namen der Hospizgruppe Lohne möchte ich mich bei Ihnen und Ihren Mitarbeiter*innen für die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung bedan-

ken. Sie alle haben dazu beigetragen, dass Eltern und Angehörige von Sternenkindern in einer sehr schwierigen Lebenssituation begleitet und Sternenkinder würdevoll bestattet werden. Herzlichen Dank dafür!

Aus dem Leitungsteam des Malteser Gesprächskreises „Sternenkind-Eltern ...“ ist Frau Claudia Lienesch jetzt erste Ansprechpartnerin für die Bestattungen und die Grabpflege. Sie ist per E-Mail unter claudia.lienesch@malteser.org und telefonisch unter 015146695601 zu erreichen. Bitte schenken Sie auch ihr und ihren Mitarbeiter*innen das nötige Vertrauen für eine gute Zusammenarbeit.

Sofern noch Fragen zu klären sind, melden Sie sich gerne bei mir.

Franz-Josef Kröger

Wer trägt unsere Gemeindebriefe aus?

Alle drei Monate erscheint unser Gemeindebrief „**Wir in St. Michael**“ und wird dann von zahlreichen engagierten Helferinnen und Helfern zu den Gemeindegliedern in Lohne gebracht. Für folgenden Bezirk wird noch ein/eine HelferIn gesucht:

- Keetstraße, Kreuzstraße, Zur Kreuzstraße, Küstermeyerstraße, Meyerhofstraße

Haben Sie vielleicht Interesse daran, sich an der Verteilung unserer Gemeindebriefe in Zukunft zu beteiligen? Dann melden Sie sich doch in unserem **Kirchenbüro** bei Frau Risch, **Telefon 3792**.

Neues aus der Kita Sankt Katharina

HELAU!

Ki-Ka-Karneval und Helau! An Rosenmontag wurde bei uns in der Kita natürlich Karneval gefeiert! An dem Tag kamen zu uns viele Prinzessinnen, Löwen, Dinosaurier und viele andere tolle Kostüme. Es gab in den Gruppen Buffets mit verschiedenen Leckereien, einen Waffel- und Popcornstand, eine Kinderdisco und viele andere tolle Aktivitäten. Alle hatten großen Spaß!



Hmm! Ein leckeres Buffet!

Herzlich Willkommen zurück!

Im März konnten wir unsere langjährige Kollegin Nelli Neumann zurück aus ihrer Elternzeit in der Schmetterlingsgruppe begrüßen. Wir freuen uns sehr, dass sie wieder bei uns ist.

Tütata, die Feuerwehr ist da!

Während eines Spazierganges hatten wir das Glück, die Feuerwehr Lohne zu besuchen. Diese haben sich Zeit für uns genommen und die Kinder haben einen Einblick in das Feuerwehrauto bekommen. Sie durften den Feuerwehrschauch halten, einen Helm aufsetzen und sich sogar in das Feuerwehrauto setzen. Vielen Dank an die Feuerwehr, dass das den Kindern möglich gemacht werden konnte.



Wir inspizieren ein Feuerwehrauto

Ostern in der Kita

In der Karwoche haben wir den Passionsweg im Eingangsbereich gelegt.

Die Gruppen haben die Ostergeschichte gehört, es wurden Fingerspiele zum Thema Ostern gespielt, Eier gefärbt und kleine Osterlämmchen gebacken. In der Woche nach Ostern gab es eine kleine Osterandacht für alle Kinder in der Turnhalle. Es wurde die Auferstehung Jesu gefeiert. Danach haben die Kinder die bunten Eier gesucht und es gab leckere Waffeln und selbstgebackenes Brot.



Unser Passionsweg



Wir machen einen „Arbeitstag“

Neues aus dem Wald

Die Wühlmäuse haben ihr „Waldzimmer“ wieder frühlingstfit gemacht. Dazu gab es Rindenschrot vom Bauhof, welchen die Kinder mit vereinten Kräften mit Schippe und Schubkarre an Ort und Stelle gebracht haben. Ende April gab es dann noch einen „Eltern-Aktionstag“, an dem eine neue Brücke und eine Matschküche gebaut wurden.



Wir bauen eine neue Brücke

Das Team der
Kita Sankt Katharina



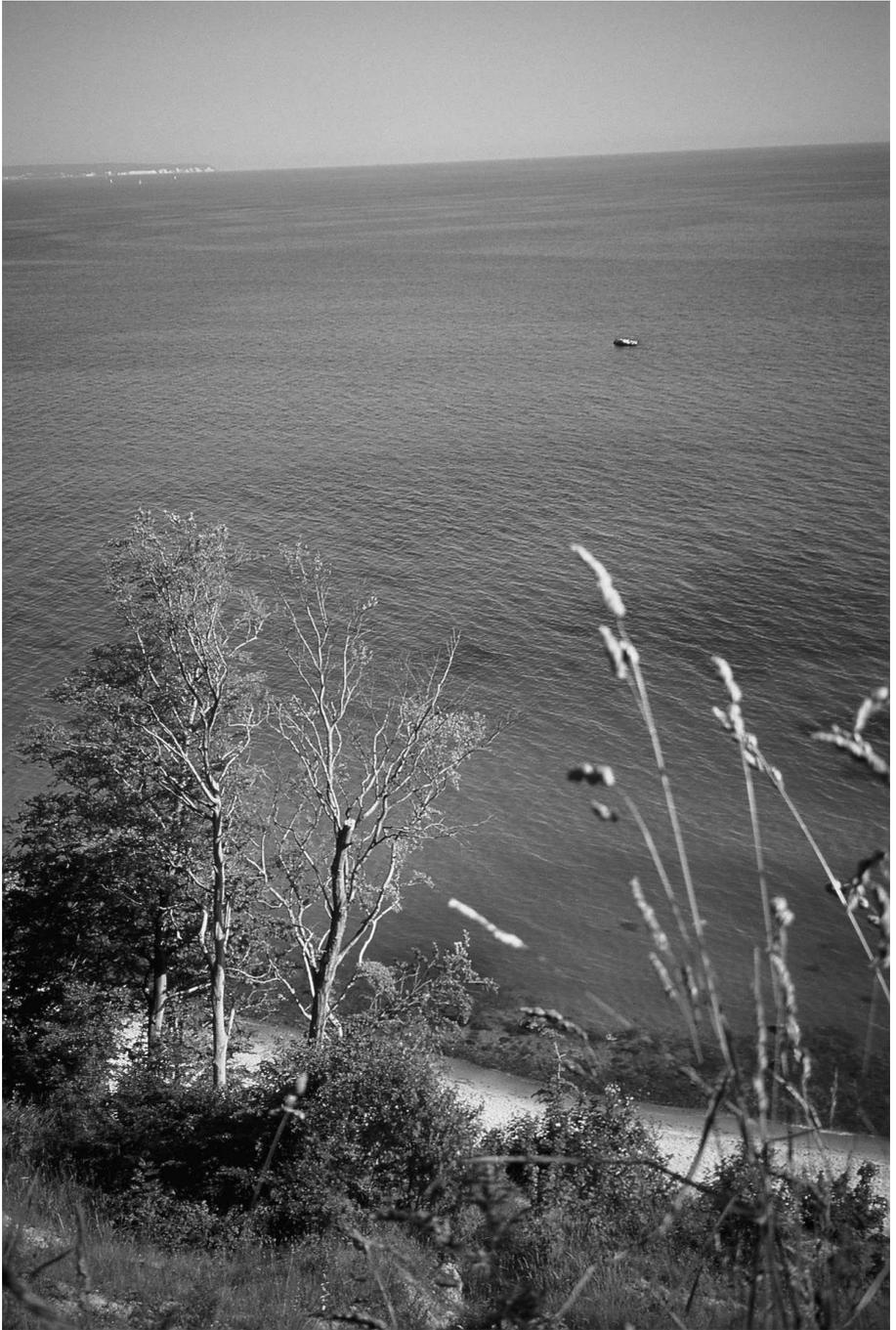


Foto: B. Buß

Liebe Gemeindeglieder,



mein Name ist Andrea Tegenkamp und es ist mir eine Freude, mich Ihnen kurz vorstellen zu dürfen. Seit Anfang des Jahres bin ich Teil des Teams der Schuldner- und Insolvenzberatung im diakonischen Werk Vechta. Für Beratungen bin ich in unserem Büro in der Marienstraße 14 zu finden. Zusätzlich biete ich einmal wöchentlich Unterstützung im Bereich der Schuldnerberatung in der Justizvollzugsanstalt für Männer in Vechta an.

Seit meinem Start in Vechta bin ich von meinen Kolleginnen und Kol-

legen herzlich aufgenommen worden und habe bereits die grundlegende Schulung in der Schuldnerberatung abgeschlossen. Ich bin sehr glücklich, in die Fußstapfen von Bernd Hake treten zu dürfen.

Nach meinem Studium der Gerontologie in Vechta habe ich einige Zeit bei der Heilpädagogischen Hilfe in Bersenbrück gearbeitet. Nun freue ich mich jedoch darüber, wieder in Vechta tätig zu sein, wo ich bereits viele schöne Erinnerungen sammeln durfte.

Die Möglichkeit, Menschen in schwierigen finanziellen Situationen unterstützen zu können, ist mir ein persönliches Anliegen. Daher stehe ich Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite und hoffe, gemeinsam Lösungen finden zu können, die wieder Hoffnung und Perspektiven bringen.

Andrea Tegenkamp

Unterwegs im Oldenburger Münsterland, Außensprechstunden der Diakonie

Die Diakonie mit den beiden Büros in Cloppenburg und Vechta ist gut bekannt, zentral gelegen und für die meisten gut erreichbar. Häufig macht es allerdings Sinn, eine Beratung und Hilfe direkt vor Ort anzubieten. Die Gründe dafür sind viel-

fältig: Vielen Ratsuchenden fehlt das Geld, sich auf den Weg zu machen; anderen fällt es leichter, sich in einem vertrauten Wohnbereich zu öffnen, und im Sinne einer Netzwerkarbeit ist es gut, Kontakte vor Ort zu haben und zu pflegen.

Das Angebot der Außensprechstunden gibt es schon viele Jahre. Damit angefangen hat die Schuldnerberatung Vechta im Rathaus Damme einmal im Monat. Vor mehr als 20 Jahren begann die Diakonie Cloppenburg mit einer offenen Sprechstunde einmal monatlich Mittwochvormittag im Ev. Gemeindezentrum Lönigen. Marlies Kleefeld, Schuldnerberatung Cloppenburg, hat dieses Angebot 2016 übernommen. Offen ist das Angebot, weil Ratsuchende ohne einen festen Termin kommen können, einige vereinbaren vorab einen Termin über das Gemeinde- oder Diakoniebüro. Die Themen und Anliegen sind vielfältig und betreffen nicht nur Schulden. Es handelt sich um eine Sozialberatung für Menschen in Not-

und Problemsituationen wie: Sorgen in der Familie, Lebenskrisen, finanzielle Probleme. Die Beratung bietet Unterstützung bei behördlichen Angelegenheiten an und vermittelt bei Bedarf an Fachdienste weiter. Schön ist es, dass viele Ratsuchende mit unterschiedlichen Anliegen immer mal wieder kommen und ein Vertrauensverhältnis gewachsen ist. Zudem intensivieren die regelmäßigen Sprechstunden die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Kirchengemeinden oder Büros.

Zusätzlich zu unseren Diakoniebüros in Vechta und Cloppenburg bieten wir u. a. folgende regelmäßige Beratungszeit an:
Familienbüro Dinklage – jeden ersten Dienstagnachmittag im Monat.

Marlies Kleefeld

DIAKONIEPLAUSCH

Immer wieder werden wir in unserem Beratungsalltag darauf angesprochen, wie und wo man (und auch frau) in Vechta am besten neue Kontakte knüpfen kann. Die Gründe hinter dieser Frage können dabei sehr unterschiedlich sein. Zum Teil sind die Personen innerhalb von Deutschland umgezogen und fassen nun hier bei uns (beruflich) Fuß. Oder es wurde gerade ein Sprachkurs abgeschlossen und das Gelernte

soll gefestigt werden. Oder die Person hat sich lange Zeit um einen pflegebedürftigen Menschen gekümmert und soziale Kontakte haben unter dieser Verantwortung gelitten. Genau hier möchten wir ansetzen. Es wird ein monatliches Angebot geben, wo wir uns austauschen, Angebote in und um Vechta entdecken und viel Spaß zusammen haben können. Ideen und Vorschläge aus der Gruppe werden sehr gerne aufgegrif-

fen.

Im April hat bereits ein erstes DIAKONIEPLAUSCH-Treffen zum Thema „Geburtstag“ stattgefunden. Bei Kaffee, Tee und Keksen haben wir es uns bei einer kleinen Bastelei gutgehen lassen und Spannendes über die unterschiedlichsten Ar-

ten erfahren, wie Geburtstage gefeiert werden. Oder wussten Sie, dass dem Geburtstagskind in Spanien für jedes Jahr am Ohr gezogen wird?!?

Wer Lust hat mitzumachen, meldet sich gerne unter 04441-906910 oder achtet auf den Aushang bei der Diakonie.

HUMAN

Wer sich bei HUMAN engagieren möchte oder Unterstützung benötigt, meldet sich bitte auch unter der angegebenen Telefonnummer oder per Mail an hinrichsmeyer@diakonie-vechta.de.



*Es ist das Herz, das gibt.
Die Hände geben nur her*

SPRICHWORT AUS ZAIRE



Evangelisches Gemeindehaus

Franziskusstr. 15

Versammlung der luth. Brüder und Schwestern

im Gemeindehaus

Treffen:

jeden Sonntag ab 15 Uhr

Kindergarten Sankt Katharina

Kreuzstraße 20

Kontakt:

Nicole Staubach

Tel. 04442/ 7 04 96 90

kita.lohne@kirche-oldenburg.de

Betreuung ab dem 1. Lebensjahr
bis zur Einschulung
in der Zeit von 7 bis 17 Uhr

Frauen erweitern ihre HORIZONTE

Frauengesprächskreis über Gott
und die Welt

Treffen:

dienstags ab 19.00 Uhr

11.06.24 09.07.24

13.08.24

Kontakt:

Brigitte Corzilius

Tel. 04442/ 13 85

Männer im Gespräch

Treffen:

einmal monatlich ab
16.30 Uhr

Termine und Kontakt:

Claus Schlaack

Tel. 04442/ 43 31

claus.schlaack@t-online.de

Senioren-Treffen

im Gemeindehaus

Treffen:

mittwochs ab 15 Uhr

12.06.24 10.07.24

14.08.24

Kontakt:

Christian Jaeger

Tel. 04442/ 9 58 30 96

Gemeindebücherei

im Gemeindehaus

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag
von 16 Uhr bis 18 Uhr

Kontakt:

Tel. 04442/ 37 92

Hockergymnastik

Treffen:

montags 9.30 – 10.15 Uhr

Kontakt:

Rosemarie Willenbrink
Tel. 04442/22 83

Handarbeitskreis

Treffen:

freitags ab 14 Uhr
14.06.24 28.06.24
12.07.24 26.07.24
09.08.24 23.08.24

Kontakt:

Rosemarie Willenbrink
Tel. 04442/ 22 83

HelferInnen

Treffen:

nach Bedarf

Kontakt:

Brigitte Buß
Tel. 04442/ 7 27 84

Kindergottesdienst

Im Moment findet **kein** Kindergottesdienst statt.

Nachdem er erfolgreich wieder angelaufen war, fehlt es noch an Mitarbeitenden. Wenn Sie gerne im Team dabei sein möchten, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Christian Jaeger.

Jugendarbeit KOM

(Kirchenkreis Oldenburger
Münsterland)

Kontakt:

Kreisjugenddiakonin
Imke Winkelmann
Marienstr. 14, 49377 Vechta
Tel. 04441/ 85 45 40
0157-36732565
imke.winkelmann@ejo.de



SOMMERKIRCHE

(30.06.24–04.08.)

DIE TIERE IN DER BIBEL

**immer sonntags
in den evangelischen
Gottesdiensten**



Löhne

**Wulfenau
Dinklage**

Steinfeld

Fladderlohausen

Damme

Neuenkirchen

Johannesfeier

Am **Samstag, dem 22. Juni 2024** laden, wir Sie ab **15 Uhr** zu unserem **Gemeindefest Johannesfeier** auf unsere schöne **Kirchwiese** neben der Kirche ein. Freuen Sie sich auf Kaffee und Kuchen, Life-Musik, eine Andacht und die eine oder andere Überraschung. Nähere Informationen finden Sie bald auf unserer Internetseite.



Foto: Copyright: © Fundus-Medien



Johannesfeier 2022

Foto: B. Buß



Ab 11:30 Uhr ist
der Raum geöffnet

**12 Uhr
Essen**

JEDEN DONNERSTAG
Gemeinsam Mittag essen

Kostenbeitrag: 4 € pro Person

Pfarrheim St. Josef

Josefstr. 5, Lohne

Anmeldung jeweils bis **mittwochs** 11:00 Uhr
an das Kath. Pfarrbüro:

Tel. 04442/936870

pfarramt@sankt-gertrud.com



Liebe Leser,

die Autorin Pip Williams entführt den Leser nach Oxford – England – in die Zeit kurz vor dem 1. Weltkrieg.

Der Vater von Esme Nicoll arbeitet als Lexikograph an der Entstehung eines Lexikons. Das Mädchen sammelt heruntergefallene Zettel unter dem Schreibtisch des Vaters. Zettel mit Wörtern und Erklärungen die von verschiedenen Gelehrten eingeschickt wurden. Diese Wörter sollen nach Prüfungen im Oxford English Dictionary gedruckt werden.

Welche Art Wörter stehen auf diesen heruntergefallenen Zetteln, die nicht vermisst werden? Es sind Begriffe, die Frauen betreffen. Entschlossen legt das junge Mädchen ihre eigene Sammlung an. Sie will Wörter festhalten, die fern der Universität wirklich gesprochen werden. Dafür besucht Esme den Markt. Hier hört sie ihr unbekannte Wörter, welche aber von der Bevölkerung benutzt werden.

Esme wird „Die Sammlerin der verlorenen Wörter“.

Lassen Sie sich gefangen nehmen von Esme, ihren Bemühungen und Erfolgen.

Das Büchereiteam stellt Ihnen gerne weitere spannende Literatur vor. Besuchen Sie uns!

Mit freundlichen Grüßen

Heidi Otte-Witte, Monika Ranglanck und Gisela Nordlohne



**Evangelische
öffentliche Bücherei**

Dienstag und Donnerstag sind wir
von 16–18 Uhr in der Bücherei.

Kinderseite

Geheimnisvolle Sommernächte

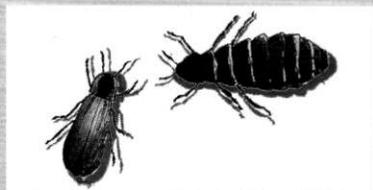


Bestimmt hast du es im Sommer am Abend schon selbst einmal beobachtet. Straßenlaternen, helle Lampen oder beleuchtete Fenster werden von Insekten nur so umflattert. Hast du dir dann vielleicht schon mal die Frage gestellt: Warum wollen die eigentlich mitten in der Nacht dort hin? Die Antwort ist ganz einfach. Die Nachtinsekten wollen eigentlich gar nicht zum Licht, aber sie können nicht anders. In der Natur gibt es in der Nacht nämlich nur eine Lichtquelle – und das ist der Mond. Denn wenn ein Insekt in die Nähe einer Laterne kommt, dann ist diese plötzlich der hellste Punkt, sozusagen der Mond. Es orientiert sich nun an der Lampe.

Im Juni, Juli und August kann man die kleinen Lichtpunkte in der Dunkelheit an Wald-rändern, Büschen und auch im Gras



beobachten. Glühwürmchen sehen wir als kleine helle Pünktchen, die in der Luft herumtanzen. Die leuchtenden und tanzenden Pünktchen sind Käfer, die sich auf Partnersuche befinden. Allerdings sehen nur die Männchen aus wie Käfer. Sie haben Flügel und können deshalb auch fliegen. Die Weibchen dagegen sind die eigentlichen Glühwürmchen. Sie können nämlich nicht fliegen und sehen aus wie Larven oder Würmchen. Untereinander verständigen sich Männchen und Weibchen mit Leuchtzeichen, damit sie im Dunkeln zueinander finden.



Auf der ganzen Welt gibt es über 2.000 Arten verschiedene Arten von Leuchtkäfern. Die Allerehellsten unter ihnen sind so hell, dass man in ihrem Licht in der Nacht sogar ein Buch lesen könnte. Diese krabbelnden Rekordleuchten leben in den Tropen.



Es ist ein erhebendes Lied und wird von evangelischen und katholischen Christen gleich gern gesungen: „Großer Gott, wir loben dich“. Dieser ökumenische Schlager (Gotteslob 380 = EG 331) wurde auf Rang 3 der Lieblingslieder im Evangelischen Gesangbuch (EG) gewählt.

Großer Gott, wir loben dich; (EG 331,1) / **Herr, wir preisen deine Stärke.**

Vor dir neigt die Erde sich / und bewundert deine Werke.

Wie du warst vor aller Zeit, / so bleibst du in Ewigkeit.

Ignaz Franz, seinerzeit Rektor des Priesterseminars in Breslau, übertrug dazu 1768 den lateinischen Gesang „Te Deum laudamus“ aus dem 4. Jahrhundert ins Deutsche. Dieser alte Gesang hatte seit der frühen Christenheit den Rang eines kirchlichen Bekenntnisses. Und auch das Lied von Ignaz Franz ist ein Bekenntnis zum dreieinigen Gott, das sich wie das Apostolische Glaubensbekenntnis in drei Abschnitte aufteilen lässt. Die ersten fünf Strophen loben und preisen Gott entsprechend des 1. Glaubensartikels als „den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde“. Wenn wir das Lied singen, reihen auch wir uns ein in das ewige Lob der Engel, Apostel, Propheten und Märtyrer, ja der gesamten Schöpfung. **„Himmel, Erde, Luft und Meere / sind erfüllt von deinem Ruhm; / alles ist dein Eigentum.“** In der 5. Strophe wird das Lob der Gemeinde auf Jesus Christus und den Heiligen Geist erweitert. Die Strophen 6 bis 8 wenden sich an Jesus, „des Vaters ewiger Sohn“, und beschreiben entsprechend des 2. Glaubensartikels die Heilstaten Jesu Christi für uns. Er hat **„uns Gottes Gnad gebracht, von der Sünd uns frei gemacht.“**

Die letzten drei Strophen lassen uns schließlich als Gemeinde im Sinne des 3. Glaubensartikels zu Wort kommen. Wir bitten Gott und Jesus durch den Heiligen Geist, der nach dem Apostolischen Glaubensbekenntnis „die heilige christliche Kirche“ schafft und erhält, um Hilfe und Führung, um „Vergebung der Sünden und das ewige Leben“.

Herr, erbarm, erbarme dich. (EG 331,11) / **Lass uns deine Güte schauen; / deine Treue zeige sich, / wie wir fest auf dich vertrauen.**

Auf dich hoffen wir allein: / Lass uns nicht verloren sein.

Die Melodie, die sich zu dem Text von Ignaz Franz durchgesetzt hat, geht – in ökumenischer Verbundenheit – auf die Fassung des Protestantens Johann Gottfried Schicht im „Allgemeines Choralbuch“ (1819) und des Katholiken Heinrich Bone im Gesangbuch „Cantate!“ (Mainz 1852) zurück.

REINHARD ELLSEL

*In deine Hände befehle ich meinen Geist,
du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott.*

Psalm 31, 6



Foto: Wodicka

Die ev.-luth. Kirchengemeinde Sankt Michael trauert um ihren
ehemaligen Mitarbeiter

Jürgen Davids

Herr Davids hat zehn Jahre lang mit unserem Friedhofswärter Heinrich Markheim zusammen gearbeitet. Herr Davids hat dabei überall auf unserem Friedhof mit angepackt, wo es nötig war und viele Stunden nebenher unentgeltlich geleistet.

Die Kirchengemeinde Sankt Michael wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Foto: Hans-Georg Vorndran

